



Wenn Stühle leer bleiben

Absentismus in der Schule – Ursachenforschung und Möglichkeiten der Vorbeugung

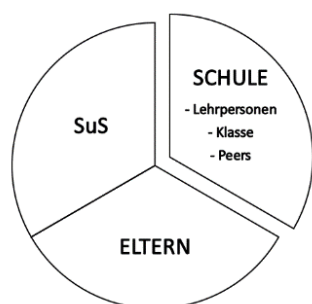
Referat Dr. phil. Franziska Templer

Fachtagung vom 24. November 2023, Congress Hotel Seepark Thun

Wenn Stühle leer bleiben

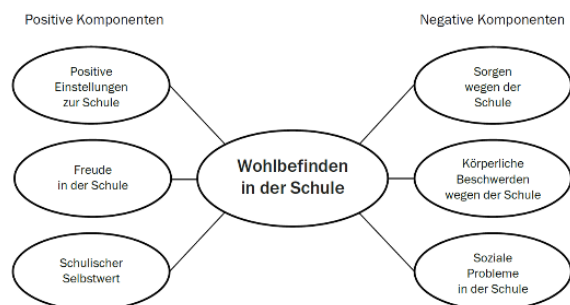
Schulabsentismus ist ein komplexes Phänomen, das bei Nichtbeachtung die Gesamtentwicklung der Kinder und Jugendlichen gefährden kann. Wird der regelmässige Schulbesuch zu einer nicht bewältigten Entwicklungsaufgabe, sind Schulabschluss und Übergang in eine nachobligatorische Ausbildung unsicher. Dadurch besteht die Gefahr, dass die gesellschaftliche Integration, die Selbstbestimmung des Individuums und seine Lebensperspektiven beschnitten werden.

Im Referat werden einleitend der neutrale Oberbegriff Schulabsentismus und die damit verbundenen Ausprägungen wie Schulschwänzen, Schulumüdigkeit, Schuldistanzierung oder Unterrichtsbsentismus beleuchtet und auf den Perspektivenwechsel in der Forschungstradition hingewiesen:



Früher war Schulabsentismus ein Problem, das klar den Eltern und ihrem Kind überverantwortet wurde, heute wird Schulabsentismus als geteilte Aufgabe angesehen, es betrifft den/die Schüler/in, deren Eltern und – in einer entscheidenden Rolle - ebenso die Schule. Ausgehend von diesen drei Wirkräumen werden die möglichen Gründe für die Abwesenheit vorgestellt und der Frage nachgegangen, was man dagegen tun kann

Im Referat werden dazu auch die Komponenten von Wohlbefinden in der Schule herangezogen. Wohlbefinden ist ein subjektives Konzept, das auf psychische Gesundheit des Individuums schliessen lässt. Die Abbildung von Tina Hascher (Professorin für Erziehungswissenschaften an der Universität Bern) bietet sich an, um auch aus dieser Perspektive über die Gründe für und den Umgang mit Schulabsentismus nachzudenken.



Wer sich wohlfühlt an einer Schule, geht gerne dorthin! Umgekehrt bedeutet der Satz, wenn Kinder und Jugendliche sich nicht wohlfühlen in der Schule, werden sie die Quelle dieses Unwohlsein abstellen oder meiden wollen. Um die hiergenannten positiven Komponenten zu stärken und die negativen zu schwächen, braucht es alle

Beteiligten.

Schulabsentismus ist das Ergebnis einer Reihe von Schutz- und Risikofaktoren, die zu einem Frühwarnsystem verdichtet werden können. Im Verlauf einer Schullaufbahn sind nicht immer dieselben Gründe im Vordergrund. Die Erkenntnisse aus dieser Analyse dienen als Grundlage für präventive Massnahmen und Interventionen. Wie kann es als Schule gelingen, früh hinzusehen und zu handeln? Anhand von praktischen Beispielen wird der Frage nachgegangen wie Schulen im Alltag diese Faktoren beeinflussen können. Ein besonderes Augenmerk verdienen dabei die Kooperation im System Schule (LP, IF, SSA, SPD etc.) und die Beziehung zwischen Lehrpersonen und Schüler:innen als Schlüsselkomponente.